



Jahresbericht 2022

Alzheimer Zürich

Inhalt

Impressum

Datum: 04. April 2023
Konzept, Idee, Texte: Beatrice Gfeller, Mitarbeiter:innen
von Alzheimer Zürich
Gestaltung: do.grafik, Küssnacht
Druck: Druckhuus, Zürich
Fotos: Mitarbeiter:innen von Alzheimer Zürich

Das Titelfoto von Marc-Oliver Möller zeigt das Infomobil im Hauptbahnhof Zürich anlässlich der Tanzmatinee 2022.

4	Bericht des Präsidenten 2022
7	Unser Jahr 2022 in Zahlen
8	Strategie Alzheimer Zürich 2023 – 2027
11	Gedanken zur ambulanten Betreuung
12	Fokuspreisverleihung 2022
13	Projekte 2023
14	Der Culture Club von Alzheimer Zürich
15	Ein neues Gesicht
16	Finanzbericht 2022
20	Unsere Spendenmöglichkeiten
21	Herzlichen Dank
24	Kontakt

2022 – das Jahr, in dem unsere Arbeit wieder an Fahrt gewonnen hat!

Bericht des Präsidenten 2022

Ernst Reimann



verschiedensten Akteuren auf dem Platz Zürich persönlich zu treffen, zu vernetzen und auszutauschen. Diese Begegnungen und das hautnahe Erleben lassen mich immer wieder wichtige Erkenntnisse im Zusammenhang mit der zukünftigen Ausrichtung von Alzheimer Zürich gewinnen.

/ **Vorstandsarbeit**

Leider hat sich Dr. Florian Riese aus persönlichen Gründen nach der letzten Jahresversammlung entschieden, die Wiederwahl in den Vorstand nicht anzunehmen. Wir bedauern seinen Weggang sehr, seine Beiträge aus der Sichtweise eines langjährigen Oberarztes an der Klinik für Alterspsychiatrie der PUK und als Forscher waren für unsere Arbeit stets sehr wertvoll. Ein Ersatz für ihn konnte im Jahr 2022 noch nicht gefunden werden.

Der Vorstand hat sich zu insgesamt fünf Sitzungen an der Geschäftsstelle getroffen. Dabei haben wir uns über die laufenden und geplanten Geschäfte ausgetauscht und die Geschäftsstelle mit Rat und Tat unterstützt.

Im zweiten Halbjahr haben wir uns zunächst in einer Arbeitsgruppe und dann mit dem Vorstand als Ganzes mit der Überarbeitung der Strategie befasst.

/ Auch wenn ich jetzt schon fast zwei Jahre als Vereinspräsident unterwegs bin, habe ich im letzten Geschäftsjahr aufgrund der Pandemie noch viele «erste Male» erleben dürfen. So durfte ich letzten Mai meine erste Jahresversammlung von Alzheimer Zürich im Pflegezentrum Käferberg in persona leiten und viele von Ihnen persönlich kennenlernen. Ebenso habe ich zum ersten Mal im Hauptbahnhof an der Tanzmatinée teilgenommen und mich von Josefina's Tanzcafé und der tollen Atmosphäre mitreissen lassen. Ich habe ausserdem verschiedene Fachkongresse besucht, die erst im vergangenen Jahr wieder physisch stattfinden konnten. Diese Aktivitäten haben mir nicht nur erlaubt, noch tiefer in das Thema Demenz einzutauchen, sondern auch mich mit

Auch nach rund fünf Jahren besitzt die im 2018 erarbeitete Strategie weitgehend Gültigkeit, dennoch haben wir uns entschlossen, diese noch deutlicher an den Handlungsfeldern, die anlässlich der Nationalen Demenzstrategie 2017 – 2019 definiert wurden, auszurichten. Basierend auf den Bedürfnissen wird die Ausrichtung an Betroffenen mit Migrationshintergrund und die Digitalisierung nun stärker gewichtet. Die neue Strategie 2023 bis 2027 finden Sie auf den Seiten 8 und 9. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Gedanken zu unserer aktualisierten Strategie mitteilen.

/ **Geschäftsstelle**

Zentral für meine Arbeit ist der Austausch mit der Geschäftsleiterin von Alzheimer Zürich, Christina Krebs, wie auch dem gesamten Team. Seit meiner Amtsübernahme erfreue ich mich an einer ausgezeichneten Zusammenarbeit. Ich darf immer wieder feststellen, dass das ganze Team jeden Tag hoch motiviert und mit hoher Kompetenz die Aufgaben anpackt und löst. Durch die Interprofessionalität des Teams können neue Angebote umsichtig entwickelt und genauer auf die Bedürfnisse der Klient:innen abgestimmt werden.

/ **Finanzen**

Finanzielle Stabilität ist für unsere Arbeit zentral, nur so können wir sicherstellen, dass wir unser Leistungsangebot aufrecht erhalten können. Der Sockelbeitrag der Paulie und Fridolin Dübli Stiftung, die Beiträge des Kantons Zürich sowie die Sponsoringpartnerschaft mit der Zürcher Kantonalbank haben deshalb für uns eine äusserst grosse Bedeutung. Aber auch die Mitgliederbeiträge sowie die Spenden unserer Mitglieder und der uns zugewandten

Stiftungen ermöglichen uns, täglich unsere Arbeit zu verrichten und auch neue Projekte zu initialisieren. Ein Legat hat es uns im letzten Jahr ermöglicht, das neue E-Learning Modul (www.demenz-lernen.ch) kostenlos anzubieten, was uns sehr freut.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

/ **Alzheimer Schweiz**

Beschäftigt hat mich in den letzten Monaten auch das Organisationsentwicklungsprojekt von Alzheimer Schweiz. Erste Resultate konnten im Teilprojekt «Rollenklärung» erzielt werden und sind nun in der Pipeline zur Umsetzung. So konnte man sich auf eine neue Geschäftsordnung, die die Zuständigkeiten und Entscheidungsprozesse regelt und auf eine Neuauflage der Statuten einigen. Diese werden anlässlich der nächsten Delegiertenversammlung zur Abstimmung gebracht.

Jetzt gilt es die weiteren Projekte anzupacken. Hier steht die Strategie im Zentrum, aber auch die Stärkung von kleineren Sektionen, die Optimierung der Fundraising-Aktivitäten wie auch die Definition der Finanzflüsse zwischen Alzheimer Schweiz und den Sektionen. Diese werden in den kommenden Monaten diskutiert und wir erwarten, dass gute Lösungen für alle Beteiligten gefunden werden. Wir als Sektion sind dabei gefordert, unsere Erfahrungen aus unserer täglichen Arbeit in Arbeitsgruppen einzubringen und die Interessen der Betroffenen aus dem Kanton Zürich zu vertreten.

/ Ausblick aufs neue Jahr

Nachdem wir im vergangenen Jahr Stadtrat Andreas Hauri und eine Delegation der Stadt Zürich besucht und uns wie auch die Arbeit von Alzheimer Zürich vorgestellt haben, hoffen wir, dass seitens der Stadt eine Zusammenarbeit in verschiedenen Angeboten gewünscht wird. Dies würde uns ermöglichen, unsere Arbeit, die bisher vorwiegend auf das Kantonsgebiet konzentriert war, vermehrt auch in der Stadt wahrzunehmen.

Im kommenden Jahr 2024 feiern wir das 30-jährige Bestehen von Alzheimer Zürich. Wir befinden uns in der Planungsphase und haben viele Ideen für Anlässe und Aktionen, die wir in den nächsten Monaten konkretisieren werden. Wir sind überzeugt, dass für jeden und jede etwas dabei sein wird und freuen uns schon jetzt, mit Ihnen zu feiern.

Sir Alfred Ramsey, Trainer der englischen Fussball-Nationalmannschaft, sagte einst «never change a winnig team» – ein Zitat, das ich gerne unterstütze. Dennoch wird das Geschäftsjahr 2023 auch durch die Einleitung von personellen Wechseln geprägt sein: Christina Krebs wird im Frühjahr 2024 das Pensionsalter erreichen und es gilt eine Nachfolge zu finden. Auch wenn ich nur auf zwei Jahre vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit zurückblicken kann, hatte ich immer wieder die Gelegenheit, mich von ihrer

hohen Fachlichkeit und Tatkraft zu überzeugen. Immer wieder beobachte ich, wie sehr sie vom Team, von Klient:innen und von Geschäftspartner:innen geschätzt und respektiert wird. Einen adäquaten Ersatz zu finden, wird kein einfaches Unterfangen und wird mich wie auch den ganzen Vorstand vor eine grosse Herausforderung stellen.

Ich danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie als Mitglieder von Alzheimer Zürich in mich als Präsidenten setzen. Ohne die grosse Unterstützung von so vielen Seiten und für den grossen und äusserst kompetenten Einsatz aller im Dienste von Alzheimer Zürich stehenden Personen, insbesondere unserer freiwilligen Mitarbeiter:innen wäre unsere Arbeit nicht möglich. Dafür danke ich Ihnen von Herzen.



Ernst Reimann
Präsident Alzheimer Zürich

Unser Jahr 2022 in Zahlen

ca. 550
Beratungen/
Kontakte

ca. 5000
Stunden Freiwilligenarbeit

1758
Mitglieder
Alzheimer Zürich

4387
geleistete Stunden im
Entlastungsdienst

457 ALZ-Gipfeltreffen

80
Musiktherapie-
stunden

130
Angehörigen-
gruppen

21 Referate/Weiterbildungen

30 Personen in den
Alzheimer Ferien

17 Philosophische
Gesprächsrunden

8 ALZ-Cafés

24 Tage unterwegs
mit dem Infomobil

4 Kommunikationskurse

So arbeiten wir:

Strategie Alzheimer Zürich 2023 – 2027

Alzheimer Zürich setzt sich aktiv für Menschen mit einer Demenzerkrankung und deren An- und Zugehörige ein. Sie vertritt deren politische und gesellschaftliche Interessen ungeachtet von kulturellem und religiösem Hintergrund oder Geschlechtsidentität.

Alzheimer Zürich zeichnet sich in diesem Zusammenhang durch die eigene, grosse fachliche und interdisziplinäre Kompetenz, langjährige Erfahrung im Umgang mit Demenz und starke Vernetzung im ganzen Kanton aus.

Diese Strategie orientiert sich weitgehend an den Handlungsfeldern der Nationalen Demenzstrategie des Bundes.

Handlungsfeld «Gesundheitskompetenz, Information und Partizipation»	<p>Informationen und Sensibilisierung</p> <p>Alzheimer Zürich informiert und sensibilisiert die Öffentlichkeit mit Hilfe von Veranstaltungen, redaktionellen Beiträgen und Vorträgen unter Nutzung aller vorhandenen Kommunikationskanäle zum Thema Demenz. Dabei kommt den digitalen Medien eine wachsende Bedeutung zu. Sie sucht aktiv den Kontakt zu den Medien in Form von Interviews und Fachartikeln zum Thema Demenz.</p> <p>Alzheimer Zürich setzt sich für Inklusion und Integration von Menschen mit Demenz in der Gesellschaft ein. Ziel aller Vorhaben ist, die Lebensqualität von Betroffenen zu stabilisieren und positiv zu beeinflussen. Regelmässige, vielfältige kulturelle Anlässe sind dabei ein wichtiges Instrument.</p> <p>Alzheimer Zürich sammelt und verwaltet Informationen aus verschiedenen Quellen und in unterschiedlicher Form zum Thema Demenz und dem Umgang mit der Erkrankung und stellt diese allen Interessierten zur Verfügung.</p> <p>Im Bereich Information und Sensibilisierung hat Alzheimer Zürich im Kanton Zürich eine führende Rolle.</p>
Handlungsfeld «Bedarfsgereichte Angebote»	<p>Unterstützung und Beratung</p> <p>Alzheimer Zürich berät Angehörige, Freiwillige und Fachpersonen, Unternehmen und Institutionen, Ärzte und Ärztinnen sowie politische Behörden auf allen Ebenen.</p> <p>Es werden dabei verschiedene – möglichst niederschwellige – Beratungsdienstleistungen angeboten, die einerseits auf die Selbstbefähigung der Ratsuchenden abzielen und andererseits Begleitung während des gesamten Krankheitsverlaufes beabsichtigen. Eine frühzeitige Erreichung der Betroffenen wird angestrebt.</p> <p>Eigene Angebote zur Entlastung und Unterstützung</p> <p>Alzheimer Zürich unterhält eigene Angebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige zur Entlastung, Unterstützung und Freizeitgestaltung. Die Angebote werden nachfrageorientiert ausgerichtet, sollen innovativ sein und ein angemessenes Kosten/Nutzen-Verhältnis aufweisen. Alzheimer Zürich versteht sich als Impulsgeber zu neuen Projekten und unterstützt auch Angebote externer Partner.</p>

Handlungsfeld «Qualität und Fachkompetenz»	<p>Netzwerkarbeit</p> <p>Alzheimer Zürich erkennt die Wichtigkeit einer guten Netzwerkarbeit im Kanton Zürich und übernimmt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Sie verbindet aktiv die Bereiche Medizin, Pflege und Betreuung, Soziale Arbeit und Politik zur Förderung der Versorgung respektive Unterstützung von Menschen mit Demenz, deren An und Zugehörigen wie auch Bezugspersonen im Kanton.</p> <p>Alzheimer Zürich setzt sich aktiv für die kulturelle Vernetzung von Organisationen und Betroffenen ein, vermittelt externe Angebote und gestaltet unter Berücksichtigung der gegebenen Ressourcen die eigenen Angebote multikulturell.</p> <p>Schnittstellen- bzw. Drehscheibenfunktion</p> <p>Im Kanton Zürich nimmt Alzheimer Zürich eine Schnittstellen- bzw. Drehscheibenfunktion wahr. Sie klärt die individuellen Bedürfnisse der Anspruchsgruppen ab, vermittelt die geeigneten Kontakte und fördert die Interprofessionalität.</p>
Handlungsfeld «Daten und Wissensvermittlung»	<p>Aus- und Weiterbildung</p> <p>Alzheimer Zürich stellt ihre Expertise in Form von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen Fachpersonen, der breiten Öffentlichkeit und betroffenen Angehörigen zur Verfügung.</p> <p>Im Rahmen der Vermittlung von Wissen werden auch selbstentwickelte digitale Medien eingesetzt [E-Learning].</p>
<p>Finanzierung</p> <p>Alzheimer Zürich finanziert ihren Betrieb durch Zuwendungen der PFD-Stiftung, Mitgliederbeiträge, Spenden, Leistungsaufträge des Kantons Zürich und Gemeinden, Sponsoring sowie projektorientiertes Fundraising. Des Weiteren werden Erträge durch die Erbringung von Dienstleistungen generiert.</p> <p>Ein hohes Kostenbewusstsein und ein bestmöglicher Ressourceneinsatz (Zeit, Geld und Arbeitsleistung) bilden Grundpfeiler der Arbeit. Es wird ein neutrales Ergebnis angestrebt.</p>	
<p>Qualität</p> <p>Die Vorhaben, Projekten und Angebote von Alzheimer Zürich zeichnen sich durch eine hohe Qualität aus. Wo sinnvoll, werden die Arbeitsgrundsätze in Konzepten festgehalten, die für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verbindlich sind und periodisch aktualisiert werden. In den Konzepten werden auch Grundhaltungen beschrieben und festgehalten.</p> <p>Die Qualität wird intern regelmässig und systematisch überprüft und mit angemessenen Massnahmen unterstützt.</p>	

Zürich, im Dezember 2022

Wir nehmen gesellschaftliche Verantwortung wahr: Auch als Partnerin von Alzheimer Zürich.

Gedanken zur ambulanten Betreuung

von Christina Krebs, Geschäftsleiterin Alzheimer Zürich

Seit ein paar Monaten beschäftigt und plagt mich etwas: der Slogan «ambulant ist Zukunft», der in meinem Kopf dreht und auch mit meinem Eintritt ins Alter, das auf mich zukommt, zu tun hat.

Ambulante Hilfen, die ihre unterschiedlichsten Dienste bei den Menschen zu Hause anbieten, werden massiv auf- und ausgebaut. Ältere und vulnerable Menschen sollen so lange wie nur irgend möglich zu Hause bleiben und dort versorgt werden. Dazu gehören z. B. auch Projekte wie «Hospital at home». Nach einer Operation soll die Pflege also schnellstmöglich zu Hause gemacht werden. Es ist mir sehr bewusst, dass Ausgaben vermindert und Einsparungen gemacht werden müssen, wo immer es nur geht.

Dennoch: Einsamkeit im Alter ist ein grosses Problem, insbesondere wenn sich der Bewegungsradius verkleinert oder bei an Demenz erkrankten Menschen, die stetig mehr bis zu einer «24/7-Betreuung» brauchen. Was tun, wenn es da kaum mehr adäquate, stationäre Alternativen gibt?

Für einen Menschen mit einer demenziellen Erkrankung wirkt der Slogan «Ambulant ist Zukunft» daher fast wie ein Hohn.

Ich weiss: Bei Befragungen sagt praktisch jeder und jede unisono, dass ein Heimeintritt nicht in Frage kommt. Das hat zur Folge, dass ein Eintritt in eine Institution erst dann erfolgt, wenn es gar keine anderen Lösungen mehr gibt. Die Menschen kommen – etwas überspitzt gesagt – nur

noch zum Sterben ins Heim. Ich möchte den Gedanken noch weitertreiben: Soll ein eigentlich gesunder Mensch mit Demenz mit Sterbenden, die sich in der letzten Phase des Lebens befinden, zusammen im Heim betreut werden?

Als Fachperson im Demenzbereich vertrete ich die Haltung, dass Betreuung und Pflege sowohl ambulant als auch stationär angeboten und personenbezogen das Passende gewählt werden soll. Ich bin wahrlich keine Nostalgikerin, aber wir brauchen nach wie vor gute Alters- und Pflegeheime. So wie früher, als meine Oma in ein Altersheim zog. Es sollte für alle attraktiv sein, noch «lebendig» ins Heim einzuziehen, das eine echte, lebenswerte Alternative für Menschen mit und ohne Demenz bietet.

Ich persönlich wäre bereit, dafür mehr Steuern zu entrichten oder noch besser, den Steuersatz nicht zu senken, wie es derzeit die meisten Gemeinden im Kanton Zürich tun.

Denken wir daran, das Herz ist der Sitz des Mutes – seien wir mutig und setzen wir uns gemeinsam für Menschen mit Demenz ein, wir alle können nur davon profitieren.



Ihre Christina Krebs

Fokuspreisverleihung 2022

/ Anlässlich des Weltalzheimertages wird alljährlich eine Persönlichkeit oder Organisation ausgezeichnet, die im Kanton Zürich in der Arbeit mit Menschen mit einer Demenz besondere Verdienste erworben und zur Verbesserung deren Lebensqualität beigetragen hat.

/ In diesem Jahr wurde nicht nur eine Person ausgezeichnet, sondern gleich vier Frauen des Vereins Humordessert: Rebekka Vermeer, Martina Geiler, Claudia Kümin und Miriam Venetz.



/ Gegründet wurde das Humordessert im Jahr 2017 von Lisa Bögli und Rebekka Vermeer. Die Initiantinnen beabsichtigen, einen Raum und Ort zu schaffen für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen, für Begegnungen an einem immer wiederkehrenden Ort. Ein Ort, wo Blumen in schönen Vasen die Tische zieren, Lieder erklingen und Erinnerungen geweckt werden und welcher schon beim Betreten das Gemüt erheitert. Und dies ist ihnen vorzüglich gelungen.

Rund zehn Mal pro Jahr, jeweils an einem Sonntagnachmittag, öffnen die vier Damen ihre Stube – beziehungsweise den Quartiertreff Hirslanden – und verwöhnen ihre Gäste mit Kaffee, Tee und Kuchen und heiterem Beisammensein.

/ Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in der EPI-Klinik in Zürich wurde der Preis am 21. September 2022 übergeben. Nacheinem Grusswort von Dr. med. Sacha Beck, Geriater und Gründer von Age Medical, wurde die Laudatio von der langjährigen Wegbegleiterin Mascha Dimitri gehalten, die mit viel Poesie und Herz Einblick in die Arbeit einer Clownin gab und einen Hauch «Humordessert» in die EPI-Klinik zauberte.

Musikalisch wurde der Anlass von Lea-Anna Bühler und Daniel Affentranger als «Leanna» untermalt, die mit ihren französischen Texten einen stimmigen Rahmen bildeten.

Wir gratulieren dem Humordessert zum verdienten Fokuspreis 2022!



Auch für das Jahr 2023 hat Alzheimer Zürich einiges geplant ...

Projekte 2023

/ Weischno-Chor (ab 28.1.2023)

Ein neues Projekt von Alzheimer Zürich ist der Weischno-Chor, der bekannte Melodien wieder ins Gedächtnis bringt und alle wöchentlich zum Mitsingen einlädt. Unter der Leitung von Peter Baumann, pensionierter Organist und ehemaliger Chorleiter, werden bekannte Lieder und Evergreens verschiedener Stilrichtungen, vom Volkslied bis zum Schlager, locker einstudiert und gesungen.

Ziel des Chores ist es, durch die verbindende Ebene der Musik gemeinsam Freude und Begegnungen zu haben, Kompetenzen zu stärken und Solidarität mit Menschen mit Demenz zu leben. Beim Chor mitmachen dürfen nicht nur Menschen mit Demenz, sondern auch Angehörige und Interessierte.

Die wöchentliche Durchführung hilft mit, den Betroffenen eine Struktur zu geben,

eigene Ressourcen zu aktivieren, sich einer Gemeinschaft zugehörig zu fühlen und schöne Momente zu erleben.

Jede:r ist willkommen, die Proben finden jeweils am Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr im Pfarreizentrum Guthirt in Zürich statt.

/ Neue ALZ-Gipfeltreffen in Greifensee und Zürich

Die bestehenden acht Standorte der Gipfeltreffen werden im 2023 um zwei weitere ergänzt: Greifensee und ZH-Wipkingen. Damit kommt das bewährte Konzept nun auch Menschen mit einer Demenz auf dem Stadtgebiet zu Gute. Weitere Informationen sind auf unserer Homepage oder telefonisch erhältlich. Beide Gruppe nehmen noch neue Teilnehmer:innen auf.

E-Learning Modul «Kontaktaufnahme und Kommunikation»

/ Nach den Modulen «Demenz-Einführung» und «Demenzformen und Medikation» hat Alzheimer Zürich ein weiteres Modul entwickelt, das **Tipps für die nonverbale und mündliche Verständigung, kreative Wege, um ins Gespräch zu kommen, das Meistern schwieriger Ge-**

sprächssituationen sowie den Umgang mit aggressivem Verhalten und sexuellen Grenzüberschreitungen thematisiert.

Das Modul steht allen Interessierten kostenlos unter www.demenz-lernen.ch zur Verfügung. Schauen Sie rein!

Der Culture Club von Alzheimer Zürich Ein Genuss für alle Sinne



Im Oktober letzten Jahres war es endlich so weit – die Kaffee-Maschinen im Bistro des Zürcher Kammerorchesters (ZKO) liefen heiss, feines Gebäck stand bereit und im Hintergrund hörte man, wie die Musikerinnen und Musiker ihre Instrumente einstimmten. Nach einem gemütlichen Kennenlernen ging es auch schon los mit der Auftaktveranstaltung des Culture Clubs: Aufmerksam lauschten wir einer Hauptprobe des ZKO und beobachteten, wie das Profi-Ensemble an Stücken feilte. Dieser eindrucksvolle Blick hinter die Kulissen des ZKO ist sonst nur Gönnerinnen und Gönnern vorbehalten. Dank der

Unterstützung der Zürcher Kantonalbank dürfen Mitglieder des Culture Clubs von Alzheimer Zürich nun auch an diesem und anderen kulturellen Highlight teilhaben.

Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen unkompliziert Zugang zu Konzerten, Theateraufführungen, Museen oder Natur- und Freizeitangeboten zu verschaffen – genau das ist das Konzept des Culture Clubs. Wir besuchen keine Veranstaltungen, an denen sich 100 Personen tummeln, sondern erhalten Zutritt zu kleinen, feinen Formaten, an denen sich alle wohlfühlen dürfen.

Ein neues Gesicht bei Alzheimer Zürich: Sandra Konrad

Seit dem 1. Februar 2022 unterstützt uns Sandra Konrad als Office Managerin jeden Morgen von Montag bis Donnerstag.

Als gute Seele von Alzheimer Zürich ist sie für die Telefonzentrale verantwortlich, gibt Auskünfte zu unseren Veranstaltungen, erstellt die Rechnungen für unsere Angebote und vieles mehr.

Begleitet wird sie von ihrem Hund «Tata».



Haben Sie beim Lesen dieses Beitrags auch Lust bekommen, einmal ganz exklusiv das Zürcher Kammerorchester zu besuchen? Falls ja, haben Sie dazu am 9. Mai 2023 wieder die Gelegenheit. Oder zieht es Sie bei frühlinghaftem Wetter eher in die Sonne?

Für Naturliebhaberinnen und -liebhaber steht am 8. Mai eine private Führung im **Tierpark Langenberg** auf dem Programm. Am 22. Juni besuchen wir zudem gemeinsam die **Biennale im Kulturort Weihertal** in Winterthur, wo wir von einer Kunstvermittlerin durch die wunderschöne Gartenanlage geführt werden und spannende, bunte Kunstobjekte betrachten dürfen. Nach einer kurzen Sommerpause sind ein Ausflug in das **Figurentheater Winterthur**, eine **Orgelführung** mit privater Hörprobe

in der Kirche Guthirt, eine **weihnachtliche Privatführung im Landesmuseum** und weitere genussvolle Veranstaltungen geplant.

Sie sehen, in unserem Programm ist immer für Jede und Jeden etwas dabei. Als Mitglied des Culture Clubs haben Sie für eine Saisonpauschale von CHF 50.– pro Paar (eine demenzbetroffene und eine angehörige Person) die Möglichkeit, nach Lust und Laune an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Eine Anmeldung ist jederzeit und ganz unkompliziert via Telefon [043 499 88 63] oder E-Mail [info@alz-zuerich.ch] möglich. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage.

Finanzbericht 2022

/ Erfreulicherweise konnte das Finanzjahr 2022 mit einem **Gewinn von CHF 47'251** abgeschlossen werden. Dies ist vorwiegend dem Erhalt zweier Legate zu verdanken, die uns grösseren finanziellen Spielraum erlaubt haben. Auch wenn wir im Vergleich zum Vorjahr weniger Mitgliedschaften verzeichnen können, sind die Mitgliederbeiträge insgesamt leicht gestiegen. Dies bedeutet unter dem Strich, dass wir mehr zahlende Mitglieder als letztes Jahr haben.

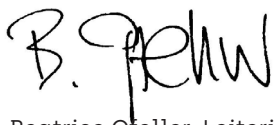
/ Wie in den vergangenen Jahren hat uns die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich im Rahmen eines Leistungsauftrages mit CHF 80'000 unterstützt. Dieser Leistungsauftrag wird im Jahr 2023 neu für die Jahre 2024–2027 verhandelt. Auch die Paulie und Fridolin Döblin Stiftung hat uns auch in diesem Jahr einen Sockelbeitrag von CHF 250'000 zur Deckung der Betriebskosten zur Verfügung gestellt und ausserdem eine Defizitgarantie für die ALZ-Gipfeltreffen geleistet.

/ Ins Gewicht fallen auf der Ertragsseite die **höheren Dienstleistungserträge** (insbesondere ALZ-Gipfeltreffen). Dabei muss im Vergleich zum Vorjahr beachtet werden, dass wir bis Mai 2021 ausschliesslich den Entlastungsdienst anbieten konnten.

/ Auf der Aufwandseite sind in diesem Jahr die Aufwendungen für unser neues CRM (Client Relationship Management System) und die Entwicklungskosten für ein weiteres Modul im E-Learning zu erwähnen (Projektkosten). Beide Positionen können als Investition in die Zukunft verstanden werden. Insgesamt sind die Kosten im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, was in direktem Zusammenhang mit der Pandemie steht: mehr Aktivitäten verursachen auch mehr Kosten.

/ Nicht beansprucht wurden die Fonds für «Demenzfreundliche Gemeinde» wie auch die Fonds für «Projekte/Schwankungen». Auch aus den zweckgebundenen Fonds wurden keine Entnahmen getätigt. Per 31.12.2022 verfügt unsere Organisation über ein Vereinskaptial von CHF 677'504.

/ Alzheimer Zürich steht als finanziell gesunder Verein da und besitzt genügend Reserven, um in Zukunft auch grössere Projekte anpacken zu können. Der vollständige Finanzbericht ist an der Geschäftsstelle erhältlich.



Beatrice Gfeller, Leiterin Administration

Bilanz (in CHF)

Aktiven	31.12.2022	31.12.2021
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	538'881	538'277
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	176'368	134'761
Sonstige kurzfristige Forderungen	11'709	14'273
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	47'532	49'206
Total Umlaufvermögen	774'490	736'517
Anlagevermögen		
Finanzanlagen (inkl. Demcura)	9'004	9'004
Sachanlagen	12'000	8'401
Total Anlagevermögen	21'004	17'405
Total Aktiven	795'495	753'922
Passiven		
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13'879	10'563
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10'000	16'717
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	34'834	37'110
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	58'713	64'390
Fondskapital		
Zweckgebundener Fonds	59'278	59'278
Total zweckgebundener Fonds	59'278	59'278
Organisationskapital		
Erarbeitetes freies Kapital	332'504	285'253
Fonds «Demenzfreundliche Gemeinde»	20'000	20'000
Fonds «Projekte / Schwankungen»	325'000	325'000
Total Organisationskapital	677'504	630'253
Total Passiven	795'496	753'922

Betriebsrechnung vom 1.1. bis 31.12. (in CHF)

Ertrag	31.12.2022	31.12.2021
Mitgliederbeiträge	96'595	91'945
Zuweisung Paulie und Fridolin Döblin Stiftung	250'000	250'000
Kantonsbeiträge	80'000	80'000
Stiftungs- und Sponsorenbeiträge	62'056	90'000
Spendengelder	155'582	139'517
Zweckgebundene Spenden	0	18'500
Legate / Erbschaften	168'398	83'284
Dienstleistungsertrag	193'001	190'339
Ertrag Entlastungsdienst	242'308	256'403
Ertrag ALZ-Gipfeltreffen	265'438	159'006
Total Betriebsertrag	1'514'378	1'358'996
Aufwand		
Kosten Mitglieder	17'100	16'330
Personalaufwand	972'617	882'341
Raumaufwand	58'603	58'613
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	44'625	18'276
Sachversicherungen	3'104	2'455
Verwaltungsaufwand	41'292	42'609
Aufwand für Dienstleistungen	192'692	140'420
Öffentlichkeitsarbeit, Anlässe, Werbung	64'619	47'767
Projekte	61'423	7'360
Abschreibungen	11'052	10'299
Total Betriebsaufwand	1'467'127	1'226'471
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	47'251	132'525
Fondsveränderung	0	-18'500
Jahresergebnis (vor Zuweisung)	47'251	114'025
Zuweisung an frei erarbeitetes Kapital	47'251	114'025
Zuweisung an Fonds für Projekte / Schwankungen	-	-

Revisionsbericht 2022



Tel. +41 44 931 35 85
Fax +41 44 931 35 86
www.bdo.ch

BDO AG
Pappelstrasse 12
8620 Wetzikon

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der

Alzheimer Zürich, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Alzheimer Zürich für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Wetzikon, 25. Januar 2023

BDO AG

Marco Suter
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Bucherer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Möchten Sie uns unterstützen?

Unsere Spendenmöglichkeiten

Spenden an Alzheimer Zürich können bei der direkten Bundessteuer sowie bei den Kantons- und Gemeindesteuern in Abzug gebracht werden. Wir sind Ihnen für alle Beiträge sehr dankbar.

/ Allgemeine Spende:

Sie unterstützen Alzheimer Zürich mit einer allgemeinen Spende. Der Vorstand entscheidet über die Verwendung Ihrer Spende.

/ Ereignisspenden:

Sie feiern einen runden Geburtstag, eine Hochzeit, ein Jubiläum oder ein anderes frohes Ereignis und möchten dieses freudige Ereignis mit demenzbetroffenen Mitmenschen in Form einer Spende teilen.

/ Trauerspenden:

Bei einem Trauerfall kann auf Wunsch des Verstorbenen oder seiner Hinterbliebenen auf Kränze und Blumen verzichtet und stattdessen Alzheimer Zürich mit einer Spende bedacht werden.

/ Legate und Erbschaften:

Alzheimer Zürich können Sie auch durch eine Überweisung aus Ihrem Nachlass unterstützen. Gerne beraten wir Sie bei der Planung Ihres Nachlasses.

/ Zweckgebundene Spenden:

Mit einer zweckgebundenen Spende haben Sie die Gelegenheit, ganz gezielt eines unserer Vorhaben oder Projekte zu unterstützen. Ihre Spende kann und darf in diesem Fall ausschliesslich für das bezeichnete Projekt verwendet werden. Folgende Angebote können direkt unterstützt werden:

- die Alzheimer-Ferienwochen für Menschen mit einer Demenz
- das ALZ-Café
- die Tour des Alzheimer-Infomobils
- die ALZ-Gipfeltreffen

Falls Sie uns mit einer Sachspende unterstützen möchten, dann dürfen Sie gerne an unserer Geschäftsstelle nachfragen, was auf unserer Wunschliste steht – oder wir lassen uns auch gerne überraschen!



Herzlichen Dank!

/ Die Spenden und Stiftungsbeiträge haben mit rund 14,3% aller Einkünfte einen wesentlichen Teil den uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln beigetragen. Diese ermöglichen uns die Unterstützung von Demenzbetroffenen und deren Angehörigen, die Sensibilisierung der Öffentlichkeit zum Thema Demenz und die Umsetzung von neuen Projekten im Kanton Zürich.

/ Wir möchten uns bei den folgenden Organisationen und Institutionen für die finanzielle Unterstützung ganz herzlich bedanken:

- Hans Vollmöller Stiftung
- Alzheimer Schweiz
- Gemeinde Rümlang
- Gemeinde Rüti
- Solidarbasar Effretikon
- da professionals ag
- Röm. kath. Kirchgemeinde Bruder Klaus
- Ev. Ref. Kirchgemeinde Stäfa
- Ev. Ref. Kirchgemeinde Erlenbach
- Ev. Ref. Kirchgemeinde Knonaueramt
- Tertianum AG, Dübendorf
- Frauenverein Lufingen
- Frauenverein Weinigen
- Frauenverein Uitikon

/ Ein besonderer Dank geht auch an:

- Die **freiwilligen Mitarbeiter:innen** des ALZ-Gipfeltreffens, die ihre Spesen gespendet haben.
- Die **Freunde von Alzheimer Zürich**, die uns mit Sachspenden, mit Rat und Tat unterstützt haben und uns stets zur Seite gestanden sind.
- An die **Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich**, die im Rahmen des Programmes «Prävention und Gesundheitsförderung im Alter» unsere Angehörigengruppen unterstützen und wichtige Netzwerkarbeit leistet.
- An die **Mitglieder des Vorstandes von Alzheimer Zürich**, die auf die Auszahlung ihrer Spesen verzichtet haben und ehrenamtlich für Alzheimer Zürich tätig gewesen sind.

Und wir danken ausserdem:

/ der Paulie und Fridolin Düblin Stiftung (PFD Stiftung)

und dem Stiftungsrat für den jährlichen Sockelbetrag, mit dem die Betriebskosten gedeckt, das Grundangebot aufrechterhalten und neue Projekte in die Wege geleitet werden können.

/ dem Kanton Zürich

für den Unterstützungsbeitrag im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Beratung sowie das uns entgegengebrachte Vertrauen. Diese langjährige und verlässliche Zusammenarbeit zeigt uns, dass unsere Arbeit seitens Behörden und Politik unsere Arbeit geschätzt und als notwendig betrachtet wird.

/ der Zürcher Kantonalbank

für die finanzielle Unterstützung, die inspirierende Zusammenarbeit, aus der immer wieder neue Projekte entstehen können wie auch für das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird.

/ der Stiftung Sonnweid

die unsere Besucher:innen der ALZ-Gipfeltreffen unterstützt und mit der Übernahme der Kosten die finanzielle Last der Betroffenen verringert.

/ den Kirchgemeinden Affoltern a.A., Zollikerberg und Wetzikon

für das Gastrecht in den jeweiligen Räumlichkeiten und die tatkräftige Unterstützung der Sigris:innen, die sicherstellen, dass unsere Teilnehmer:innen bequem und sicher Zeit im ALZ-Gipfeltreffen verbringen können.

/ den Mitgliedern von Alzheimer Zürich

für ihr Interesse und Unterstützung, die wir immer wieder an unseren Anlässen und Veranstaltungen erleben dürfen. Sie sind mit ein Grund, dass wir uns täglich in unserer Arbeit bestätigt fühlen.

/ den freiwilligen Mitarbeiter:innen von Alzheimer Zürich

für die vielen Einsätze und die geschenkte Zeit. Ohne ihre Mithilfe wäre es uns nicht möglich, unsere Angebote so durchzuführen, dass diese für alle erschwinglich bleiben.

/ allen Spender:innen

die uns im vergangenen Jahr mit Spenden, zweckgebundenen Beiträgen und testamentarischen Zuwendungen unterstützt haben. Diese Beiträge sind auch in Zukunft Motor unserer Arbeit und ermöglichen uns die Unterstützung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen im Kanton.

/ den Mitglieder des Vorstandes und unserem Präsidenten

welche uns zielgerichtet, mit klaren Vorstellungen und mit hohem persönlichen Engagement die Rahmenbedingungen für unsere Arbeit vorgeben, uns ihr Vertrauen schenken und immer bereit sind, uns zu unterstützen.

/ und allen anderen Mithelfenden

die uns in irgendeiner Form, sei es mit Lob und Kritik, mit Ermunterungen, mit Sachspenden und ihrem Interesse für das, was wir tun, begleitet haben. Sie helfen mit, dass wir neue Wege gehen, immer nahe bei den Menschen mit Demenz und den Angehörigen bleiben und einfach auch Freude an unserer Arbeit haben können.

Herzlichen Dank!



Kontakt

Alzheimer Zürich
Seefeldstrasse 62
8008 Zürich
Telefon 043 499 88 63

info@alz-zuerich.ch
www.alz-zuerich.ch

Auf unserer Webseite finden Sie weitere interessante Informationen zum Thema Demenz und Alzheimer. Besuchen Sie uns auch auf unserer Facebookseite oder auf Instagram.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
09.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 16.00 Uhr
Freitag
09.00 bis 12.00 Uhr

Spendenkonto:

PC-Konto 80-36866-5
IBAN CH17 0900 0000 8003 6866 5

